

r 1935.  
nen Wett-  
inter aus  
hmer den  
Waltus,  
g Island  
ch seinem  
gegründet,  
de schwer  
Wunder  
g, Doktor  
Kritava  
in Prag,  
sch, we-  
hatte, in  
von den  
der Ro-  
schwamm  
sberigen  
17 Sun-  
jen Ge-  
schwäch  
lang es  
ten eine  
arbeitete.  
e, tiefe  
köpfe,  
t einem  
schwäche  
m. Die r  
Prof-  
jo mo-  
einen  
Sitten  
der ist  
ründen  
aus,  
n Kali  
bejont  
und  
sch.  
nimmt  
Deutsch-  
vor der  
er Vite-  
Berlages  
s öster-  
Maria  
1806  
Carl  
Der  
beschalt  
us eine  
schönen  
ch auch  
in Be-  
Kraße  
Unter-  
g wie  
von  
1906  
Wien  
Bilder  
wären  
des  
mischen.

# Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

**Bezugspreis mit Postversendung:**  
Ganzjährig . . . . . S 14.60  
Halbjährig . . . . . " 7.30  
Vierteljährig . . . . . " 3.75  
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.

**Schriftleitung und Verwaltung:** Dr. Dollfuß-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.  
**Ankündigungen (Inserate)** werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachsch. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.  
Schluß des Blattes: **Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.**

**Preise bei Abholung:**  
Ganzjährig . . . . . S 14.—  
Halbjährig . . . . . " 7.—  
Vierteljährig . . . . . " 3.60  
Einzelpreis 30 Groschen.

Folge 40

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 4. Oktober 1935

50. Jahrgang

## Politische Uebersicht.

### Österreich.

Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Berger-Waldenegg empfing die in Genf anwesenden Vertreter der österreichischen Presse. Der Minister ergriff das Wort zu folgenden Ausführungen: Meine Rückkehr nach Genf erfolgte vor allem, um den weiteren Arbeiten der diesjährigen Tagung der Völkerbunderversammlung beizuwohnen. Die Unterbrechung meines hiesigen Aufenthaltes erfolgte lediglich, um verschiedene dienstliche Angelegenheiten in Wien erledigen zu können. Ich benützte natürlich auch diesmal die Gelegenheit meiner Genfer Reise, um mit den hier anwesenden auswärtigen Staatsmännern Fühlung zu nehmen, wobei mein Bestreben in erster Linie darauf ging, mich über die allgemeine internationale Lage zu orientieren. Angesichts der Spannungen, die auch heute noch die politische Atmosphäre beherrschen, können wir nur die Hoffnung aussprechen, daß es den vereinigten Bemühungen der maßgebenden Regierungen und ihrer verantwortlichen Vertreter gelingen möge, den durch die unermüdete Arbeit der Staatsmänner in den letzten einhalb Jahrzehnten trotz aller Schwierigkeiten aufrechterhaltenen Frieden in Europa zu wahren. Es muß doch unter allen Umständen zu vermeiden sein, daß Konflikte kolonialer und lokaler Natur in entfernten Erdteilen auf die harmonische Zusammenarbeit der europäischen Staaten ungünstige Rückwirkungen haben. Es wurden im Zuge meiner Besprechungen mit den Führern der auswärtigen Delegationen naturgemäß auch die Fragen der weiteren Konsolidierung im mitteleuropäischen Raume erörtert. Auch diesmal konnte ich wieder überall vollstes Verständnis für die Bedeutung dieses Fragenkomplexes feststellen, und zwar nicht nur bei den Vertretern der geographisch und politisch an der Aufrechterhaltung des Friedens in Zentral-Europa direkt interessierten Staaten, sondern auch bei allen übrigen maßgebenden Staatsmännern, mit denen ich Gelegenheit hatte, Besprechungen zu pflegen. Die Einstellung Österreichs zu diesem Problem ist eine klare und einseitige. Sie wurde auch in meiner Rede vor der Völkerbunderversammlung in der Richtung gekennzeichnet, daß Österreich gerne bereit ist, aktiv an der weiteren Sicherung der Stabilität in Mitteleuropa mitzuwirken, daß es aber nur als völlig gleichberechtigter Staat in der Lage ist, eine solche Zusammenarbeit ins Auge zu fassen. Auch in diesem Punkte konnte ich volles Verständnis in allen maßgebenden Kreisen finden. Derselben Gedanken der vollen Gleichberechtigung entsprach auch der vom ständigen Vertreter Österreichs beim Völkerbund Gesandten Pflügl in meinem Auftrage vorgebrachte Wunsch nach Herbeiführung eines gleichen passiven Wahlrechtes im Völkerbunde. Österreich hegt den Wunsch, mit allen Staaten Europas Beziehungen ehlicher Freundschaft zu pflegen, die die selbstverständliche Voraussetzung seiner ungeschmälerter Souveränität und Unabhängigkeit anerkennen. Unter voller Wahrung altbewährter Freundschaften, die sich in kritischen Tagen in denkwürdiger Weise geäußert haben, ist Österreich gerne geneigt, den Kreis seiner Freunde weiter auszudehnen. Wir treten für die unbedingte Aufrechterhaltung des Friedens in Mitteleuropa ein, der allein die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Konsolidierung unseres schwergeprüften Kontinents schaffen kann, und sind auch zur Mitarbeit mit allen bereit, die auf dem gleichen Wege die gleichen Ziele verfolgen.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres des Bundeshaushaltes liegt nun vor. Nach den Ermittlungen des Rechnungshofes beliefen sich in den Monaten Jänner bis Juni im ordentlichen Haushalt die Ausgaben auf 688.34, die Einnahmen auf 643.04 Millionen Schilling, so daß sich ein Abgang von 45.30 Millionen Schilling ergibt. Die Ausgaben überschreiten den Bundesvoranschlag um 39.43 Millionen Schilling und gehen in der Hauptsache auf saisonmäßige Mehrausgaben bei der Sozialversicherung (17.25 Millionen Schilling), Staatsschuld (6.01), Pensionen (2.75), Winterhilfe und Kinderferienaktion (3.37), Kassenverwaltung (2.69), Polizei, Gendarmerie, Freiwilliges Schutzkorps und Landesverteidigung (6.76), Bergbauernhilfe (7.45) und auf einen Mehrabgang bei der Post- und Telegraphenanstalt (11.10) zurück. Diesen Mehrbelastungen stehen Minderausgaben bei den übrigen Verwaltungszweigen von 11.95 Millionen Schilling ge-

genüber. Die Einnahmen übersteigen das Präliminare um 20.77 Millionen Schilling. Die Mehreinnahmen ergeben sich hauptsächlich aus dem Lastenbeitrag Wiens (3.30 Millionen Schilling), dem Ausmüzungsgewinn (9.25), bei der Staatsschuld (2.14), bei der Sozialen Verwaltung (1.16), bei öffentlichen Abgaben (10.10), bei der Kassenverwaltung (4.19) und bei Staatslotterien (1.75). Im Tabakmonopol sind dagegen Mindererträge von 12.19 Millionen Schilling zu verzeichnen. Der Abgang im ordentlichen Haushalt in Höhe von 45.30 Millionen Schilling wurde zum Teil aus den für den Dienst der Völkerbundanleihe gebundenen, durch Konversion dieser Anleihe freigewordenen Kassenbeständen (28 Millionen Schilling), zum Teil aus sonstigen gebundenen und aus freien Kassenbeständen gedeckt. Die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt für Arbeitsbeschaffungszwecke mit einem Gesamtbetrag von 51.70 Millionen Schilling fanden in den Restlösen der Trefferanleihe und in den Erlösen der Arbeitsanleihe ihre Bedeckung. Hievon entfallen auf Wasserbauten und agrartechnische Arbeiten 11.71, Straßen- und Brückenbauten 16.12, auf Investitionen des Tabak- und Salzmonopols 2.53, der Post- und Telegraphenanstalt 3.38 und der Bundesbahnen 16.80 Millionen Schilling. Die Anlehensgebarung schließt mit einem überschuß von 73.94 Millionen Schilling, der hauptsächlich auf den Erlös der Arbeitsanleihe von 140.57 Millionen Schilling abzüglich der Rückzahlung von Bundescheksscheinen (67 Millionen Schilling) zurückgeht. Unter Berücksichtigung der Anlehensgebarung schließt der Staatshaushalt im ersten Halbjahr des laufenden Jahres mit einem fassenmäßigen Abgang von 34.22 Millionen Schilling ab.

Das für die Sommerjajon 1935 angeordnete Versammlungsverbot wird nicht mehr weiter verlängert und ist somit mit dem 30. v. M. abgelaufen. Für die Behandlung von Versammlungen und Kundgebungen, die im Rahmen der Vaterländischen Front stattfinden, gelten daher ab 1. ds. die bereits am 10. Juli d. J. vom Bundesführer der Vaterländischen Front hinausgegebenen und jetzt aktuell gewordenen Weisungen, nach denen zur Verhinderung jeder Störung des staatlichen Aufbaues grundätzlich nur die Vaterländische Front und deren Lokalorganisationen zur Abhaltung von Versammlungen berufen sind. Ausgenommen hievon sind sogenannte S-2-Versammlungen und Mitgliederversammlungen solcher Vereine, die in ihrem statutenmäßigen Wirkungsbereich wirtschaftliche, wissenschaftliche, künstlerische und sportliche Zwecke verfolgen. Politische Versammlungen und Kundgebungen dürfen ausschließlich nur im Rahmen der Vaterländischen Front abgehalten werden.

### Deutsches Reich.

Reichsjugendführer Balbur v. Schirach führte bei einer Kundgebung der N.S.D.A.P. zur Korporationsfrage unter anderem aus: „Wir wollen die Toten ruhen lassen und nicht durch ein großes Geschrei, das wir über ihrem Grab anstimmen, ihnen vielleicht das Gefühl geben, als seien sie noch in irgendeiner Weise für uns wichtig. Ich möchte nur den deutschen Korporationsstudenten hier an dieser Stelle sagen: Tragt ihr ruhig eure bunten Mützen und Bänder und tragt sie bis an euer Lebensende. Aber nehmt es uns nicht übel, wenn wir keine anderen Fahnen und Farben kennen wollen als die Adolf Hitlers. Laßt ihr uns in Frieden arbeiten, dann sollt ihr auch in Frieden Spargel essen.“ Heidelberg solle, wie Balbur v. Schirach weiter erklärte, für die junge Generation nicht mehr eine Stadt der falschen Romantik, sondern eine Stadt der Arbeit und des Fleißes sein. Diese Stadt solle befreit werden von dem faulen Zauber, mit dem sie von den Fabrikanten sentimentaler Theaterstücke und kitschiger Filme versehen worden sei.

Staatssekretär Reinhard hat in Nürnberg eine Verordnung über die Gewährung von Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien angekündigt. Nach seinen Mitteilungen werden bis Weihnacht 1935 rund 50.000 Kinderbeihilfen zu durchschnittlich 400 Reichsmark für die einzelnen kinderreichen bedürftigen Familien gewährt und damit rund 300.000 Kinder unter 16 Jahren bedacht werden. Weiterhin werden laufend 6.000 bis 10.000 Kinderbeihilfen monatlich zu durchschnittlich 400 Reichsmark gewährt werden können. Zunächst kommen nur die kinderreichsten und nur die bedürftigsten Familien in Betracht. Die Kinderbeihilfe beträgt bis zu 100 Mark für jedes Kind, das das 16. Lebensjahr noch nicht voll-

endet hat. Der Höchstbetrag der Kinderbeihilfe, die einer Familie gewährt werden kann, sind 1.000 Mark.

### Ungarn — Deutsches Reich.

Der Besuch des Ministerpräsidenten Gömbös in Berlin gab der Öffentlichkeit vielfach Anlaß zu weitgehenden Vermutungen. Offiziell wird jedoch betont, daß der Besuch in erster Linie einen freundschaftlichen Besuch darstelle und nur einen neuen Beweis für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten liefere. Im übrigen kann der Besuch wohl auch die Einleitung zu einer künftigen Kräfteverlagerung in Mitteleuropa sein. Ungarns Außenpolitik ist in erster Linie Revisionspolitik. Als solche stütze sie sich bisher auf Italien. Heute ist Italien vom antirevisionistischen Frankreich abhängiger denn je. Die einzige Großmacht, die auf dem Boden einer Neuordnung der europäischen Landkarte steht, ist gegenwärtig Deutschland. Zieht Gömbös in diesen Tagen die Schlußfolgerungen aus diesem Sachverhalt? Diese Frage kann zur Stunde noch nicht beantwortet werden. Nur soviel steht fest, daß der Abessinienkonflikt seine Schatten bereits nach Osteuropa wirft, wo es, um nur einige aufzuzählen, folgende Spannungen gibt: 1. die große russisch-deutsche (Militärpakt Moskau—Prag, Moskau—Bukarest); 2. die russisch-polnische (kommunistische Gefahr); 3. die deutsch-litauische; 4. die polnisch-litauische (Streit um Wilna); 5. die polnisch-tschechische (Streit um Teschen). In fast allen diesen Fragen steht Ungarn im Interessenlager Deutschlands bzw. Polens.

### Frankreich — England.

Frankreich hat vor mehr als zwei Wochen in London eine Anfrage gestellt, wie sich England im Falle der Störung des europäischen Status quo verhalten werde. Die Antwort ist bereits eingelangt. Sie hat nicht jene volle Befriedigung gebracht, die man in Frankreich erwartet hat. In diesem Schriftstück erinnert der englische Außenminister an seine Genfer Rede und erklärt dazu: Ich habe betont und ich wiederhole, daß der Völkerbund und Großbritannien mit ihm für die kollektive Haltung des Paktes in seiner Gesamtheit und vor allem für die entschlossene und kollektive Abwehr aller nicht provozierten Angriffe eintreten. Es ist jedoch klar, daß bei einem Fall von Gewaltanwendung verschiedene Stufen der Schuld und des Angriffes geben kann, und daß infolgedessen die Anwendbarkeit des Artikels 16 je nach dem Umstand jedes einzelnen Falles verschieden sein kann. Ich glaube, man wird allgemein die Ansicht teilen, daß kein Mitglied des Völkerbundes seine Politik für jeden einzelnen Fall im voraus definieren kann, da gerade jeder solche Einzelfall dazu führen muß, daß diese Politik mit mehr Klarheit und Präzision als durch diese Worte definiert wird. Man muß daran erinnern, daß die Elastizität einen Bestandteil der Sicherheit bildet, und daß jedes Mitglied des Völkerbundes anerkennen muß, so wie der Völkerbundpakt selbst es tut, daß die Welt nicht statisch ist. Das Verfahren nach Artikel 16 des Völkerbundpaktes, das sich auf einen positiven nicht provozierten Angriffsaft bezieht, ist augenscheinlich im Falle eines negativen Aktes, der in der Nichterfüllung der Bestimmungen eines Vertrages besteht, nicht anwendbar.

### Italien.

Der faschistische Generalappell, der 20 Millionen einjährere Italiener unter die Zeichen der faschistischen Erneuerung stellt und der schon in der vergangenen Woche hätte abgehalten werden sollen, dann aber aus diplomatischen Gründen aufgeschoben worden war, wurde am 2. ds. zur Tatsache. In den Nachmittagsstunden ging über die ganze Apenninhalbinsel das grelle Heulen der Sirenen, das Sturmgekläute aller Kirchenglocken und zahlreiche Flugzeuge der Militärgeschwader zogen ihre Kreise über die Städte des Landes. Überall strömten die Menschen auf die Straßen, die inzwischen Fahnenjamm angelegt hatten, und eilten den faschistischen Versammlungslokalen zu, wo sich die wehrhaften Männer in die Schwarzhemden einkleideten, um dann im rhythmischen Marschschritt die öffentlichen Plätze zu gewinnen. Das gewaltigste Schauspiel bot die Hauptstadt Rom. Um 17 Uhr konnte der Sekretär der faschistischen Partei dem Duce melden, daß 20 Millionen Italiener, Männer, Frauen und Kinder, in den Straßen und Plätzen Italiens versammelt seien, um seinen Worten zu lauschen. Es war ein überwältigendes Bild von Begeisterung, Entschlossenheit und Disziplin, das



### Der rätselhafte Frauenmord im D-Zug bei Admont.

Am 29. v. M. früh wurde von Bahnorganen auf dem Bahnkörper zwischen den Stationen Admont und Frauenberg eine weibliche Leiche aufgefunden. Die hievon benachrichtigte Gendarmerie trat sogleich an der Fundstelle ein und leitete umfassende Erhebungen ein, um die Person der ausweislosen Toten festzustellen und die Todesursache zu klären. Am Tage dieser Erhebungen wurden Feststellungen gemacht, die darauf

sprechteilnehmerverzeichnis erfolgen, auf die wir schon heute aufmerksam machen.

\* **Priv. Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. Y. 1514.** (Schlußschießen der Saison 1935 am 6. Oktober ab 13 Uhr.) Die priv. Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. d. Ybbs 1514 veranstaltet am 6. ds. auf der hiesigen Schießstätte als Abschluß der heurigen Schießsaison und zur Ehrung eines Schützenbruders, dem es ge-

um 2 und 1/4 Uhr. — Sonntag den 6. Oktober, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Der Wilderer vom verlorenen Tal“. Ein spannendes Schauspiel aus den Schweizer Bergen mit Matthias Wiemann, Olof Bach, Marieluise Claudius, Harry Hardt u. a. — Dienstag den 8. Oktober, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Abejinnien“ (Mittelholzers Abejinnien-Flug). Der derzeit aktuellste Tonfilm mit noch nicht gesehenen hochinteressanten Aufnahmen um 2 und 1/45 Uhr.

20. Oktober 1935 die interessante

## erbstmesse

rer, Waidhofen a. Y., Starhembergplatz 30  
ift **Rundfunk-Dienst**  
**Starhemberg-Platz 30**

e. Dieser Tage nahmen auf einer Österreich der Erzherzog Georg rinnen und Erzherzogin Ag= lothringen vorübergehend in . Sie stiegen im Hotel Köhrer r“ ab und haben sich über das hier id ausgedrückt.

Holz — Baumrinde — die neuen Herbst in der Qualität „46 M“ s „zum Stadtturm“ einie nur „46 M“. Sie sind zufrieden.

— **Reichsbund der Österreicher.** —

it **Dankschreibenüberreichung** durch Alois Fürst Schönburg-Hartenstein. 10 1/2 m Dr. Dollfuß-Platz, Festpredigt onignore Pflügl. 11 Uhr Dank- 11 1/4 Uhr Heldenehrung und n Heldendenkmal. 11 1/2 Uhr Desihemberg-Platz. 12 1/2 Uhr gemein- hotel Injühr (Kreuz) für geladene bei schlechter Witterung findet die arkirche bezw. im Hotel Injühr . Hauseigentümer werden gebeten, t. Die ganze vaterländische Bevöl- ird gebeten, sich möglichst zahlreich en.

erein ehem. Krieger Waidhofen hreibenüberreichung. Wie bereits am Sonntag den 6. Oktober vor- t einer Feldmesse auf dem Doktor schreibüberreichung statt. Der Waidhofen a. d. Ybbs rückt aus die- mit Fahne und Musik aus und sieder, punkt 9 Uhr vormittags in : Jax (Frank) sich einzufinden. gt am 9. ds. um 23.05 Uhr den irühe!“ von Ernst v. Hartlieb, Konzertorchester Musikdirektor Ed. hrung.

## Siedlung!

ahnarzt  
**ins Gold**

stag den 1. Oktober 1935  
m Hause

## bergplatz 17

-Durchgang), Fernruf 123

ie in ganz Niederösterreich so fand id in ihrer Umgebung eine Bettler- von den Gendarmerieschulen Nie- verheitsorganen der Stadt und schlagartig und durchschlagend te die ganzen Tage über ein recht itwagen, Motorräder rasten einher usgegriffene Bettler eingeliefert. im Stadtgebiete eine größere An- zig Bettler festgenommen worden, ige schwere Gefellen befanden, die rden schon lange gesucht wurden. rde abgeschafft, ein Teil dem Ge- die im Bezirke Waidhofen aufge- Landstreicher wurden in unsere päter mittels Kraftwagen des tandos abgeschafft. Durch die in nommene Razzia hat die oft schon e Bettlerplage eine merkliche Er- die man hörte, sollen unter den I gut bestellte Leute aufgegriffen worden sein, die sich nicht schämen „fechten“ zu gehen.

\* **Soziale Einsicht auf Unternehmenseite.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Bezugnehmend auf den Artikel in Ihrer Folge 38 vom 20. September unter obigem Titel anerkennen auch wir Senjensarbeiter der Fa. W a m m e r & Co. die Belobung der Firma S c h r ö d e r u n d s wegen ausnahmsweiser Bezahlung eines 14tägigen Urlaubes

Waidhofen, Starhembergplatz 17 (unterer Stadtplatz). Nr. 138: Emanuel Holubowsky, Häute, Felle, Rohprodukte und Rauchwaren, Zell a. d. Y. — Aufgelassen wurde die Nummer 156 (Köb, bezw. Lobeg). — Da in der letzten Zeit zahlreiche Änderungen im Stande der Fernsprechteilnehmer erfolgt sind, wird demnächst eine Neuauflage des in unserem Verlage erschienenen Fern-

meradonastliche geinnungsmäßige Verbundenheit der Bergsteiger zueinander zum Ausdruck. Die Heimat Erde sei dem Opfer der Berge leicht!

\* **Tontino Hiesl.** Samstag den 5. Oktober, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Grüß' mir die Lorenoch einmal!“ Lustiges Volksstück mit Maria Belling, Dina Gralla, Schröder-Schramm, W. Harro u. a. Jugendvorstellungen

sch dem Duce bot, als er gegen 18 Uhr den Balkon des Palazzo Venezia betrat, um an die Hunderttausende, die hier versammelt waren, um an das ganze italienische Volk und darüber hinaus an die ganze zivilisierte Welt eine flammende Ansprache zu halten, in der der unbeugsame Wille Italiens zum Ausdruck kam, keinen Druck und feiner Drohung, von welcher Seite immer sie kommen mögen, zu weichen. Ebenso eindringlich richtete Mussolini an England und Frankreich in Ostafrika austragen müßte, die Welt Rede, die Mussolini, vom stürmischen immer wieder unterbrochen, bei appell vom Balkon des Palazzo keinen Zweifel darüber, daß Italien wird, den es einmal beschränkt Ostafrika sind nur allzudeutliche

Griechenland

Die Nationalversammlung ist berufen worden. Dies hat in politischen Kommentaren Anlaß gegeben und im ganzen Lande sind die Rüchte verbreitet. Man vermutet Abgeordneten einen Antrag auf Lösung der Monarchie stellen und gespannten inner- und außenpolitisch werden.

Die Memellan

Die vorläufig endgültige Festsetzung an den Wahlen zum memelländischen 74.931 Wahlberechtigten 68.459 dertausend von 91,3 Prozent entsprechende Ergebnis fehlt der Bezirk Wiege kanntlich am Sonntag neu gewählung im Memelgebiet ist dies schnittergebnis von 1932, das trag, zurückgeblieben. Es ist die großen Schwierigkeiten der Wahl führen, die in der Tat für kränklichen die größte Strapaze war, darauf, daß die Landwirte mit schaft und Familie zum Teil wenn sie am ersten Tag vergeblich den meilenweit zurückzulegenden noch einen zweiten Tag für die dem ist im Kreis Hendekrug in der setzung der Wahl nicht befannt. Es ist zweifellos, daß die deut überwiegende Mehrheit erhalten auch alle Gewaltmethoden der gegen der Umständlichkeit der St Ergebnis der Wahl erst anfangen werden.

Der Abessinien

200.000 Italiener zum Das größte Heer, das Afrika in der teilung des schwarzen Kontinentes gegen von Erythraea zum Vorkrieg in das letzte bereit. Vor ihm türmen sich die ge Meter hoch emporragen und von tiefen durchzogen sind. In trübseligem Gegenlicht „Schöpfung“, die Danakilwüste, deren tr den Truppen der italienischen Expedition Danakil-Bezirk ist eine der wüstenhaftesten jenen beiden Bezirken, die bisher in dieser dem Meeresspiegel liegt, vorgezungen Temperaturen von 83 Grad Celsius geme sind Wüde, die Feuer noch durch Reib jeder Fremden, dessen sie habhaft werden der Südgrenze Abissiniens, in Italienien pro Gracianis die Hunderte von verloren Niederungen von Gaden vor sich gegenwärtig zur Verteidigung von Abissiniens, ankommen.

Die Fremden müssen Abdi

Der abessinische Kriegsminister hatte bestehen, daß die Fremden Addis Abeba jedoch abgelehnt und erklärt, die Frem nichts zu befürchten. Es gibt hier noch Man glaubt aber allgemein, daß sie wo möglich abzureisen, da sonst Zwischenfall

Die ganze englische Flotte

Das Schlachtschiff „Queen Elizabeth“ Die „Queen Elizabeth“ ist das Flaggschiff sind jetzt sämtliche englischen Schlachtschiffe

Eröffnung der Fe

Luftbombardement und B Genf, 3. Oktober. Der abessinische neutralisierter des Völkerbundes ein Te bittet, folgendes zur Kenntnis des Rates eingetroffenes Telegramm des Ras S Regierung mit, daß italienische Militär und Adigrat bombardiert haben und Zivilbevölkerung zu beklagen sind, wof tröffen und zahlreiche Häuser zerstört ist augenblicklich eine große Schlacht in Gebiet vorgenommene italienische Angrz gen des abessinischen Kaiserreiches und

Große Schlacht in der

Addis Abeba, 3. Oktober. Wie so griffe der italienischen Bombengeschwa Tote gefordert. Zahlreiche Häuser j neuesten Meldung dauert die große Schl an. Die Proklamation der Mobilmach mittags im Vorhof des kaiserlichen Sch Mann Truppen und unter dem Dröhnen der Kriegsmaschinen von 2000 zeremonienmeister verläuft.

Einzelschiffe über den italienischen Vorkrieg

London, 3. Oktober. Der bei den italienischen Streitkräften in Erythraea befindliche Sonderberichterstatter der British United Press berich-

tet heute (Donnerstag) mittags, daß der italienische Vorkrieg in abessinisches Gebiet heute morgens begonnen hat. 50.000 italienische Soldaten hätten an verschiedenen, weit auseinander gelegenen Stellen die Grenze überschritten und streben konzentrisch auf Addis ab. Um 6.30 Uhr morgens hätten mehrere Geschwader Bombenflugzeuge, Kampflugzeuge die Grenze überquert mit Addis, Adigrat und anderen Orten als Ziel. An dem Vorkrieg auf Addis nehmen große italienische Truppenkolonnen teil. Unter den Flugzeugführern, die die Grenze überflogen, befinden sich dem Berichterstatter zufolge auch die beiden Söhne Mussolini.

gen liegt, wie in Genf die Staatsmänner zusammenkommen und sich von früh bis abends anstrengen, um es allen recht zu machen, so fragt man sich, warum denn diese Menschen sich nicht auch anstrengen, damit die wirtschaftlichen Zustände in ihren Ländern besser werden. Wir spüren es an eigenen Leib, wohin es führt, wenn sich einer von anderen absperrt. Selbst im Dorf gibt es Zwietracht, wenn der Krämer nicht zum Wirt geht, der von ihm die Sachen kauft. Und so ist es nicht nur im Dorf, sondern auch unter den Ländern. Wir haben so schönes Vieh, aber niemand will es nehmen, und Holz und was sonst Österreich herkommt. So sieht man jede Macht von Hinerrung und Verhören und

Gültig ab 6. Oktober 1935 bis einschließt 14. Mai 1936

Schnell-, Eil- und D-Züge sind durch fette Stundennummern gekennzeichnet! Als Feiertage gelten: 1. und 6. Jänner, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 29. Juni, 15. August, 1. November, 8., 25. und 26. Dezember. Alle übrigen Feiertage (auch die Feie der Landespatrone) gelten als Werktage!

Anmerkungen zum Fahrplan

- \* vor der Verkehrszeit oder nach dem Stationsnamen: Der Zug hält nur bei Bedarf. E = Eilzug (halber Schnellzugaufschlag) a) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen b) Verkehrt an Werktagen c) Verkehrt am 24. Dezember 1935, 4. Jänner, 11. und 30. April 1936 d) Verkehrt Wien—Amstetten—Selzta—Döbriach—Hollabrunn—Korneuburg—Wien am 24. Dezember 1935, 4. Jänner, 11. und 30. April 1936 e) Verkehrt an Samstagen vom 14. Dezember 1935 bis 11. April 1936, ferner am 24. Dezember 1935 u. 30. April 1936 f) Verkehrt am 26. Dezember 1935, 6. Jänner, 13. April und 3. Mai 1936 g) Verkehrt an Sonntagen vom 15. Dezember 1935 bis 5. April 1936 (ausgenommen am 5. Jänner 1936), ferner am 26. Dezember 1935, 6. Jänner, 13. April und 3. Mai 1936 h) Einz.—Salzburg oder umgekehrt nur an Sonn- und Feiertagen vom 15. Dezember 1935 bis 13. April 1936 i) Verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis 3. November 1935 und ab 12. April 1936, ferner täglich vom 21. Dezember 1935 bis 6. Jänner 1936 k) Verkehrt Dienstag, Donnerstag und an Sonn- und Feiertagen l) Verkehrt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag (ausgenommen Feiertage) m) Verkehrt am 26. Dezember 1935, am 6. Jänner, 13. April und 3. Mai 1936, ferner an Sonntagen vom 15. Dezember 1935 bis 5. April 1936 (ausgenommen 5. Jänner) n) Entfällt am 26. Dezember 1935, 6. Jänner, 13. April, 3. Mai und an Sonntagen vom 15. Dezember 1935 bis 5. April 1936, verkehrt aber am 5. Jänner 1936, von Döbriach bis Korneuburg o) Entfällt am 24. und 30. Dezember 1935, 6. Jänner, 13. und 30. April und 3. Mai 1936, ferner an Samstagen und Sonntagen vom 14. Dezember 1935 bis 11. April 1936, verkehrt aber am 5. Jänner 1936 p) Verkehrt Montag, Freitag und an Sonn- und Feiertagen, ferner am 2. November 1935, 2. und 7. Jänner, 14. April und 2. Mai 1936 q) Entfällt an Samstagen vom 14. Dezember 1935 bis 11. April 1936 r) Verkehrt Donnerstag, Samstag und an Sonn- und Feiertagen, ferner am 24. und 31. Dezember 1935 s) Entfällt Donnerstag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen, ferner am 24. und 31. Dezember 1935 t) Verkehrt am 24. und 26. Dezember 1935, 6. Jänner, 13. und 30. April und 3. Mai 1936, ferner an Samstagen und Sonntagen vom 14. Dezember 1935 bis 11. April 1936 u) Verkehrt den von Selzta um 21.16 ankommenden Zug an dessen Verkehrszeiten ab

Anmerkungen im eigenen Interesse genau beachten!

Für Zeitnehmer und Ausstellungen wird keinerlei Verantwortung übernommen!

Hans Hörmann, konz. Elektrotechniker, Waidhofen a. d. Ybbs, Starbembergsplatz 38, Fernsprecher 117. Installation von elektrischen Licht-, Kraft-, Telegraphen-, Telefon- und Blitzableiter-Anlagen. Ständiges Lager von Beleuchtungskörpern, Bügeleisen, Heiz- und Kochapparaten, Elektromaterial, Glühlampen und Sicherungen. Radio-Apparate und Reparatur aller Typen. Akkumulatoren-Ladestation.

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Bundesbahn Wien - Amstetten. Columns include station names and times. Rows represent different train types and directions.

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Amstetten - Klein-Neifling - Selzta. Columns include station names and times. Rows represent different train types and directions.

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Klein-Neifling - Steyr - St. Valentin. Columns include station names and times. Rows represent different train types and directions.

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Waidhofen a. d. Ybbs - Lunz am See - Rienberg-Gaming. Columns include station names and times. Rows represent different train types and directions.

tet darauf hin — wird sich Griechenland, sollte es zu seiner Beteiligung an einem italo-britischen Krieg kommen, eher für Großbritannien als für das gegenwärtig in der Levante wenig beliebte faschistische Italien entscheiden; zu einer Überprüfung der Friedensdiktate. Niemand würde darüber mehr beglückt sein wie das deutsche Volk, das von der Nachkriegsordnung getroffen ist wie kein anderes.

Der rätselhafte Frauenmord im D-Zug bei Admont.

Am 29. v. M. früh wurde von Bahnorganen auf dem Bahnkörper zwischen den Stationen Admont und Frauenberg eine weibliche Leiche aufgefunden. Die hievon benachrichtigte Gendarmerie traf sogleich an der Fundstelle ein und leitete umfassende Erhebungen ein, um die Person der ausweislosen Toten festzustellen und die Todesursache zu klären.

iprechtteilnehmerverzeichnis erfolgen, auf die wir schon heute aufmerksam machen.

\* Priv. Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. Y. 1514. (Schlußschießen der Saison 1935 am 6. Oktober ab 13 Uhr.) Die priv. Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. d. Ybbs 1514 veranstaltet am 6. ds. auf der hiesigen Schießstätte als Abschluß der heurigen Schießsaison und zur Ehrung eines Schützenbruders, dem es ge-

um 2 und 1/4 Uhr. — Sonntag den 6. Oktober, 2, 1/4, 3/4 und 9 Uhr: „Der Wilderer vom verlorenen Tal“. Ein spannendes Schauspiel aus den Schweizer Bergen mit Matthias Wiemann, Olaf Bach, Marieluise Claudius, Harry Hardt u. a. — Dienstag den 8. Oktober, 2, 1/4, 3/4 und 9 Uhr: „Abessinien“ (Mittelholzers Abessinien-Flug). Der derzeit aktuellste Tonfilm mit noch nicht gesehenen hochinteressanten Aufnahmen um 2 und 1/4 Uhr.

abplan 1935/36

Table with columns for stations (Salzburg, Waidhofen, etc.) and times for various routes. Includes sub-headers like 'Salzburg und umgekehrt'.

Table with columns for stations (Waidhofen, etc.) and times for various routes. Includes sub-headers like 'Waidhofen a. d. Ybbs - Ybbitz'.

Table with columns for stations (Waidhofen, etc.) and times for various routes. Includes sub-headers like 'Waidhofen a. d. Ybbs - Ybbitz'.

Maschinen-, Radio-, Grammophon-, Fahrrad-Haus J. Krautschneider Waidhofen a. d. Y., Starhemberg Platz 16. Tel. 18

Advertisement for Nähmaschinen, Radio, Motorräder, and Fahrräder. Includes images of a sewing machine and a bicycle.

Advertisement for Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Y. (Savings Bank of the City of Waidhofen a. d. Ybbs). Includes text about deposits and interest.

Advertisement for Robert Schedinwy, featuring shoes and modern goods. Text: 'Gut und billig kaufen Sie bei Robert Schedinwy Schuhe Modewaren Waidhofen a. d. Ybbs Starhembergplatz 40'.

Table with columns for stations (Waidhofen, etc.) and times for various routes. Includes sub-headers like 'Waidhofen a. d. Ybbs - Ybbitz'.

Rienberg-Gaming (Gresten) - Wieselburg a. d. Erlauf - Pöchlarn

Table with columns for stations (Rienberg-Gaming, etc.) and times for various routes. Includes sub-headers like 'Rienberg-Gaming'.

Farben, Lacke, Pinsel Malerschablonen Alle einschlägigen Artikel kauft man am besten im Spezialgeschäft für Farbwaren, Spezerei- und Materialwaren

Josef Wolkerstorfer Waidhofen a. d. Ybbs, Starhembergplatz 11 Ölfarben-Erzeugung mit elektrischem Betrieb Goldene Ausstellungsmedaille Gewerbeschau Waidhofen a. Y. 1932

20. Oktober 1935 die interessante erbstmesse

er, Waidhofen a. Y., Starhembergplatz 30 Rundfunk-Dienst Starhemberg-Platz 30

e. Dieser Tage nahmen auf einer Osterreich der Erzherzog Georg ringen und Erzherzogin Ag- lothringen vorübergehend in l. Sie stiegen im Hotel Köhler ab und haben sich über das hier id ausgedrückt.

Holz - Baumrinde - die neuen i Herbst in der Qualität „46 M“ s „zum Stadtkurm“ einie nur „46 M“. Sie sind zufrieden.

Reichsbund der Österreicher. — it Dankschreibenüberreichung durch Alois Fürst Schönburg-Hartrags den 6. Oktober in Waidhofen mm: 10 1/4 Uhr Empfang des la- irst Schönburg-Hartrags. 10 1/2 m Dr. Dollfuß-Platz, Festpredigt onsignore Pflügl. 11 Uhr Dank- 11 1/4 Uhr Heldenehrung und n Heldendenkmal. 11 1/2 Uhr Desi- hemberg-Platz. 12 1/2 Uhr gemein- hotel In Führ (Kreul) für geladene bei schlechter Witterung findet die artische bezw. im Hotel In Führ . Hauseigentümer werden gebeten, t. Die ganze vaterländische Bevöl- ird gebeten, sich möglichst zahlreich en.

Starhembergplatz Nr. 6 Fernsprecher Nr. 2 Postspartassentoni 21.564 und 187.128.

erein ehem. Krieger Waidhofen hreibenüberreichung. Wie bereits am Sonntag den 6. Oktober vor- t einer Feldmesse auf dem Doktor schreibenüberreichung statt. Der Ka- idhofen a. d. Ybbs rückt aus die- mit Zahne und Musik aus und ieder, punkt 9 Uhr vormittags in : Jar (Frank) sich einzufinden. gt am 9. ds. um 23.05 Uhr den rüße!“ von Ernst v. Hartlieb, Konzertorchester Musikdirektor Ed. hrung.

Siedlung!

ahnarzt ins Gold tag den 1. Oktober 1935 im Hause

bergplatz 17

-Durchgang), Fernruf 123

ie in ganz Niederösterreich so fand d in ihrer Umgebung eine Bettler- e von den Gendarmeriebehörden Nie- herheitsorganen der Stadt und i- schlagartig und durchschlagend te die ganzen Tage über ein recht ftwagen, Motorräder raften einher aufgefressene Bettler eingeliefert. d im Stadtgebiete eine größere An- zzig Bettler festgenommen worden, tige schwere Gefellen befanden, die örden schon lange gesucht wurden. urde abgeschafft, ein Teil dem Ge- die im Bezirke Waidhofen aufge- Landstreicher wurden in unjere später mittels Kraftwagen des mandos abgeschafft. Durch die in enommene Razzia hat die oft schon re Bettlerplage eine merkliche Er- Bie man hörte, sollen unter den l gut bestellte Leute aufgegriffen worden sein, die sich nicht schämten „Leuten“ zu gehen. \* Soziale Einsicht auf Unternehmerseite. Wir erhalten folgende Zuschrift: Begunehmend auf den Artikel in Ihrer Folge 38 vom 20. September unter obigem Titel anerkennen auch wir Senfenerbeiter der Fa. B a m m e r & Co. die Belobung der Firma S c h r ö d e n j u d s wegen ausnahmsweiser Bezahlung eines 14tägigen Urlaubes

Vertical text on the left margin: 21-53, 21-44, 21-35, 21-33, 21-27, 21-20, 21-08, 20-42, 20-33

sich dem Duce bot, als er gegen 18 Uhr den Balkon des Palazzo Venezia betrat, um an die Hunderttausende, die hier versammelt waren, um an das ganze italienische Volk und darüber hinaus an die ganze zivilisierte Welt eine flammende Ansprache zu halten, in der der unbeugsame Wille Italiens zum Ausdruck kam, keinem Druck und keiner Drohung, von welcher Seite immer sie kommen mögen, zu weichen. Ebenso eindringlich war der Duce gegen England und Frankreich in Ostafrika austragen müßte, Strophe für Europa und die Welt Rede, die Mussolini, vom stürmte immer wieder unterbrochen, bei appell vom Balkon des Palazzo keinen Zweifel darüber, daß Italien wird, den es einmal beschränkt Ostafrika sind nur allzu deutliche

**Griechenland**

Die Nationalversammlung ist berufen worden. Dies hat in politischen Kommentaren Anlaß gegeben und im ganzen Lande sind die Rührte verbreitet. Man vermutet Abgeordneten einen Antrag auf Absetzung der Monarchie stellen und gespannt inner- und außenpolitisch werden.

**Die Memellän**

Die vorläufig endgültige Festsetzung an den Wahlen zum memelländischen Wahlbereich 68.459 wahlberechtigten 91,3 Prozent entsprechende Ergebnis fehlt der Bezirk Memel bekanntlich am Sonntag neu gewählung im Memelgebiet ist dies schnittsergebnis von 1932, das zurückgeblieben. Es ist die großen Schwierigkeiten der Wahl führen, die in der Tat für Frankreich die größte Strapaze war, darauf, daß die Landwirte mit Wirtschaft und Familie zum Teil nicht wenn sie am ersten Tag vergeblich den meilenweit zurückzulegenden noch einen zweiten Tag für die dem ist im Kreis Heydekrug in der Leistung der Wahl nicht bekanntge-

Es ist zweifellos, daß die Deutsche überwiegende Mehrheit erhalten auch alle Gewaltmethoden der Väter der Umständlichkeit der Wahl Ergebnis der Wahl erst anfangs werden.

**Der Abessinien**

**200.000 Italiener zum**

Das größte Heer, das Afrika in der Teilung des schwarzen Kontinentes gesehen von Erythra zum Vornarsch in das letzte bereit. Vor ihm türmen sich die Geviert hoch emporragen und von tiefen durchzogen sind. In trübseligem Gegenlicht „Schöpfung“, die Danakilwüste, deren Truppen der italienischen Expedition Danakil-Bezirk ist eine der wüsten Gebiete beiden Weisen, die bisher in dieser dem Meeresspiegel liegt, vorgebrungen Temperaturen von 83 Grad Celsius gemeint sind. Die Feuer noch durch Reiben jeden Fremden, dessen sie habhaft werden der Südgrenze Äthiopiens, in Italienischen Gracianis die Hunderte von verloren Niederungen von Ogaden vor sich gegenwärtig zur Verteidigung von Abessinien, ansammeln.

**Die Fremden müssen Ab**

Der abessinische Kriegsminister hatte bestehen, daß die Fremden Abbebo jedoch abgelehnt und erklärt, die Fremden nichts zu befürchten. Es gibt hier noch Man glaubt aber allgemein, daß sie wo möglich abzureisen, da sonst Zwischenfälle

**Die ganze englische Flot**

Das Schlachtschiff „Queen Elizabeth“ Die „Queen Elizabeth“ ist das Flaggschiff sind jetzt sämtliche englischen Schlachtschiffe

**Eröffnung der Fe**

**Luftbombardement und W**

Genf, 3. Oktober. Der abessinische Generalsekretär des Völkerbundes ein Teleschreiben, folgendes zur Kenntnis des Rates eingetroffenes Telegramm des Ras S. Regierung mit, daß italienische Militär und Adigrat bombardiert haben und Zivilbevölkerung zu beklagen sind, wofür zerstört und zahlreiche Häuser zerstört ist augenblicklich eine große Schlacht in Gebiet vorgenommene italienische Angriffe des abessinischen Kaiserreiches und

**Große Schlacht in der**

Abdis Ababa, 3. Oktober. Wie immer griffe der italienischen Bombengeschwader Tote gefordert. Zahlreiche Häuser in neuesten Meldung dauert die große Schlacht an. Die Proklamation der Mobilmacht mittags im Vorhof des kaiserlichen Schloßes Mann Truppen und unter dem Dröhnen von Kanonen und Mörsern verhandelt.

**Einzelheiten über den italienischen Vornarsch.**

London, 3. Oktober. Der bei den italienischen Streitkräften in Erythra befindliche Sonderberichterstatter der British United Press berichtet

heute (Donnerstag) mittags, daß der italienische Vornarsch in abessinisches Gebiet heute morgens begonnen hat. 50.000 italienische Soldaten hätten an verschiedenen, weit auseinander gelegenen Stellen die Grenze überschritten und strebten konzentrisch auf Adua zu. Um 6.30 Uhr morgens hätten mehrere Geschwader Bombenflugzeuge, Kampfflugzeuge die Grenze überquert mit Adua, Adigrat und anderen Orten als Ziel. An dem Vornarsch auf Adua nehmen große italienische Truppenkolonnen teil. Unter den Flugzeugführern, die die Grenze überflogen, befinden sich dem Berichterstatter zufolge auch die beiden Söhne Mussolini.

gen lieft, wie in Genf die Staatsmänner zusammenkommen und sich von früh bis abends anstrengen, um es allen recht zu machen, so fragt man sich, warum denn diese Menschen sich nicht auch anstrengen, damit die wirtschaftlichen Zustände in ihren Ländern besser werden. Wir spüren es an eigenen Leib, wohin es führt, wenn sich einer vom anderen absperrt. Selbst im Dorf gibt es Zwietracht, wenn der Krämer nicht zum Wirt geht, der von ihm die Sachen kauft. Und so ist es nicht nur im Dorf, sondern auch unter den Ländern. Wir haben so schönes Vieh, aber niemand will es nehmen, und Holz und was sonst hier reichlich herkommt. So liest man diese Rede von Abessinien und Verhören und

tet darauf hin — wird sich Griechenland, sollte es zu seiner Beteiligung an einem italo-britischen Krieg kommen, eher für Großbritannien als für das gegenwärtig in der Levante wenig beliebte faschistische Italien entscheiden;

zu einer Überprüfung der Friedensdiktate. Niemand würde darüber mehr beglückt sein wie das deutsche Volk, das von der Nachkriegsordnung getroffen ist wie kein anderes. von Pflugl.

# Der rätselhafte Frauenmord im D-Zug bei Admont.

Am 29. v. M. früh wurde von Bahnorganen auf dem Bahnkörper zwischen den Stationen Admont und Frauenberg eine weibliche Leiche aufgefunden. Die hievon benachrichtigte Gendarmerie traf sogleich an der Fundstelle ein und leitete umfassende Erhebungen ein, um die Person der ausweislosen Toten festzustellen und die Todesursache zu klären. Im Zuge dieser Erhebungen wurden Feststellungen gemacht, die darauf schließen lassen, daß die Tote das Opfer eines Raubmordes geworden ist. Die Schube der Toten wurden sechs Kilometer von der Leichenfundstelle entfernt, zwischen den Stationen Frauenberg und Selstal, 27 Schritte vom Bahngleis aufgefunden. Die Handtasche mit dem Reisepaß der Toten wurde ebenso wie ein ohne Zweifel der Toten gehörender Schal unmittelbar vor der Station Frauenberg gefunden. In der Handtasche befanden sich außer dem Reisepaß nur einige wertlose Bedarfsgegenstände, dagegen fehlten die Fahrkarte und alle Barmittel. Nach dem Reisepaß ist die Tote, die sehr gut gekleidet und auffallend gut gepflegt war, die 50 Jahre alte Kunstschule-Direktorin Marie Karcajanu aus Buzarej, Baskia Conta 11. Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß die Ermordete die Frau des Obersten im rumänischen Generalstab Sarcajanu ist, die früher auch einer Kunstschule vorstand. Es wurde festgestellt, daß der Frau ein beträchtlicher Gelobetrag, und zwar 12.000 Francs und Schmuck geraubt wurden. Die Nachforschungen der internationalen Polizeibehörden sind noch im Gange. Als Täter kommt ein Mitreisender in Betracht, der dem Bahnpersonal durch sein sonderbares Gebahren auffiel und der wahrscheinlich in Basel den Zug verließ. Zwei Koffer, die der Ermordeten gehörten, wurden herrenlos im Wartesaal des Basler Bahnhofes aufgefunden. Der Täter ist mutmaßlich Ausländer.

Dem Wiener Sicherheitsbüro ist es nunmehr gelungen, die Person des mutmaßlichen Mörders zu ermitteln. Unter dem dringenden Verdacht, die Frau im D-Zug Wien-Paris bei Admont ermordet und geraubt zu haben, wird der berüchtigte rumänische Hochstapler und ehemalige Medizinstudent Trajan Teodorescu sogleich verhaftet.

## Vertiliches

### aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

\* **Evang. Gottesdienst.** Sonntag den 6. ds. findet in Waidhofen a. d. Ybbs um 5 Uhr nachm. im Besaal, Hoher Markt, evangelischer Gottesdienst (Erntedankfest) statt.

\* **Trauung.** In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurden getraut am 30. September Herr Leopold Rabel, Bahnarbeiter, hier, Paternal 3, mit Frä. Theresia Kettensteiner, Oberland 7.

\* **Spartasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs.** Laut Beschluß der Verwaltungskommission der Spartasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs vom 1. Oktober 1935 werden mit Wirksamkeit ab 15. Oktober 1935 die nachmittägigen Amtsstunden für den Parteienverkehr von 1/23 bis 4 Uhr festgesetzt. Zusage dieses Beschlusses wird der Beginn der Amtszeit von 1 auf 2 Uhr verlegt und dauert bis 5 Uhr.

\* **Kammer für Arbeiter und Angestellte Waidhofen a. d. Ybbs.** Am Montag den 7. Oktober entfällt der Parteienverkehr der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte.

\* **Vom Turnverein.** Freitag den 27. September fand nach einer Pause von etwa eineinhalb Jahren wieder das erste Turnen statt. Der Besuch zeigte, daß hier einem gesunden Bedürfnis der Jugend abgeholfen wird. Nach einer kurzen Ansprache des Vereinsverwalters Dr. Ed. Tritsch, in der er die Turner ermahnte, im Sinne Scharfs zu eigenem Nutzen an ihrer körperlichen Erziehung zu arbeiten und den Verein wieder auf seine alte, stolze Höhe zu bringen, begann die turnerische Tätigkeit. Die Freiübungen, vom neuen Turnwart Hartner geleitet und im flotten Tempo geturnt, zeigten, wie schädlich die lange Pause auf die Turner gewirkt hat. Mancher Stoßseuffer stieg zum Himmel und manch Bäcklein Schweiß rann, aber jeder Turner ging, trotz heftiger Turnschmerzen, mit dem Bewußtsein nach Hause, daß im Turnverein seine Ausbildung in richtigen Händen ist.

\* **Klarstellung.** Zu der am 6. Oktober l. J. in Waidhofen a. d. Ybbs stattfindenden und als vaterländische Kundgebung angekündigten Feier wird festgestellt, daß die vaterländische Front daran nicht beteiligt ist, sondern daß dies eine reine Veranstaltung des Reichsbundes der Österreicher ist. Die Hauptgruppen- und Bezirksleitung der vaterländischen Front.

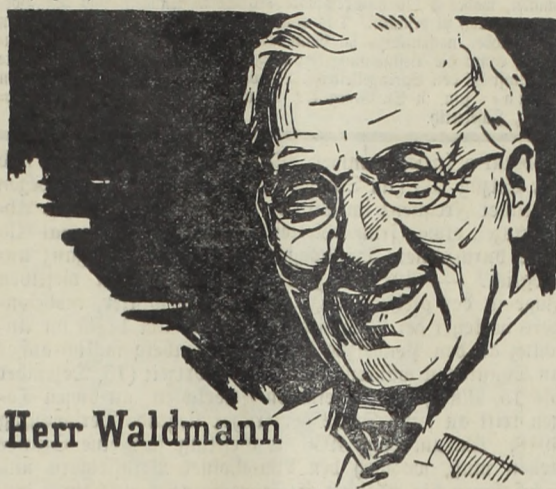
\* **Bezirksleitung der vaterländischen Front Waidhofen a. d. Ybbs. — vaterländische Kundgebung. — Vollversammlung.** Die Bezirksleitung der vaterländischen Front Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet am Samstag den 12. Oktober um 8 Uhr abends im Salejanerjahl in Waidhofen a. d. Ybbs (Zugang Ybbskerstraße 18) eine allgemeine frei zugängliche Versammlung. Die vaterlandstreue Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung wird ersucht, sich daran zahlreich zu beteiligen. Landesredner Singer aus Wien wird einen Vortrag halten über „Deutschland, wie es wirklich ist“. Landesredner Singer ist neben von seiner Deutschlandreise zurückgekehrt, die ihn über Berlin und Breslau in das ober-schlesische Industriegebiet führte. Die von ihm dort gewonnenen Eindrücke werden wahrheitsgetreu geschildert. Landesredner Major Schwarz hält einen Vortrag über die allgemeine politische Lage. Auf Namen lautende Einladungen erfolgen nicht.

\* **Die kühlen Herbsttage** veranlassen auch Sie, Ihre Garderobe zu erneuern. Diese Anschaffung bereitet keine Sorgen mehr, denn im Kaufhaus „zum Stadtturm“, bei W. Böhmacher, finden Sie das Passende zu mäßigsten Preisen.

\* **Neue Fernsprechteilnehmer. — Veränderung.** Neue Fernsprechteilnehmer: Nr. 123: Zahnarzt Dr. Hans Gold, Starhembergplatz 17 (Unterer Stadtplatz). Nr. 138: Emanuel Holubowsky, Häute, Felle, Rohprodukte und Rauchwaren, Zell a. d. Y. — Aufgelassen wurde die Nummer 156 (Röb, bezw. Lobeg). — Da in der letzten Zeit zahlreiche Änderungen im Stande der Fernsprechteilnehmer erfolgt sind, wird demnächst eine Neuauflage des in unserem Verlage erschienenen Fern-

sprechteilnehmerverzeichnis erfolgen, auf die wir schon heute aufmerksam machen.

\* **Priv. Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. Y. 1514.** (Schlußschießen der Saison 1935 am 6. Oktober ab 13 Uhr.) Die priv. Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. d. Ybbs 1514 veranstaltet am 6. ds. auf der hiesigen Schießstätte als Abschluß der heurigen Schießsaison und zur Ehrung eines Schützenbruders, dem es gelang, an einem auswärtigen Schießen 2 erste Preise zu erlangen, ein Zugschießen, bei dem außer den normalen Scheiben auch ein gemaltes Scheibenbild „Hans im Glück“ zur Aufstellung gelangt. Außerdem findet bei genügender Schützenanzahl um 1/25 Uhr die Austragung des Zweiparteien-Schießens statt, bei dem die gewinnenden Schützen ein Stempel „Zielwasser“ von den Schützen der verlierenden Partei erhalten. Die Beste dieses sowie der vorhergegangenen Schießen werden an dem noch durch separate Einladungen bekanntgemachten Schützenabend verteilt. Schützenheil!



Herr Waldmann

der Malzmeister von Kathreiner.

Seit 40 Jahren kostet er täglich Kathreiners Kneipp Malzkaffee und überprüft das feine Aroma, den vollen, kräftigen Geschmack . . .

. . . „denn darauf kommt's an“,

sagt Malzmeister Waldmann von **Kathreiner**

Der Frauen- und Mädchen-Wohlfahrtsverein ladet seine Mitglieder, Freunde und Gönner zu dem Donnerstag den 10. Oktober stattfindenden Vereinsabend herzlich ein. In Anbetracht, daß heuer nur wenige Zusammenkünfte sind, ersucht die Leitung, dieselben bestimmt zu besuchen, da es doch verschiedenem zu besprechen gibt. Der Abend findet in Herrn Hierhammers Sonderzimmer statt.

\* **Todesfall.** Am 29. ds. starb nach kurzem Leiden der Offizial i. R. der Bundesbahnen, Herr Andreas Scheibel, im 70. Lebensjahre. Mit dem Verstorbenen ist ein überaus herzenguter, lebenswürdiger Mensch von uns gegangen, der in unserer Stadt nur Freunde hatte. Lange Jahre war er Magazinleiter am hiesigen Bahnhofe und hat in dieser Eigenschaft der Bevölkerung stets das größte Entgegenkommen erwiesen. Mit ihm ist auch wieder ein Gründer des „Eisernen-Kreuz-Tisches“ des ehem. Hotels „zum goldenen Löwen“ ins bessere Jenseits geschieden. Am offenen Grabe sang die Sängerrunde seiner Standesgenossen unter Leitung des Offizials Kramlinger einen ergreifenden Trauerchor. Alle, die den Verstorbenen kannten, werden ihm stets ein treues Andenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht!

\* **Begräbnis des Opfers der Hochtor-Nordwand.** Vergangenen Donnerstag abends ist die Leiche des auf so tragische Weise verunglückten Bergsteigers, des Fachsülers Karl Kadlinger, hier eingelangt. Samstag nachmittags fand vom Trauerhause, Postmeisterstraße 18, aus das Begräbnis statt, das sich zu einer ergreifenden Trauerkundgebung gestaltete. Eine große Menschenmenge aus allen Bevölkerungsteilen gab dem jungen Verunglückten das letzte Geleit. Dem Sarge folgten nach den tiefgebeugten Angehörigen junge Bergsteiger mit dem Bergseile, dem Padel Kadlingers und mit einem großen Strauß in Grün gebetteter Edelweißblumen, die Mitglieder des Alpenvereines unter Führung des Obmannes Richard Kappus, der Lehrkörper und die Schüler der Fachschule unter Führung des Direktors Reg.-Rat Ing. Kefner, Reg.-Rat Scherbaum, die Mitglieder der Segelfliegergruppe u. a. m. Junge Bergsteiger flankierten den Leichenwagen. Die Stadtkapelle spielte ernste Trauermusik. Am offenen Grabe sprachen Prof. W. Weismann namens der Segelfliegergruppe und der Fachschule sowie Obmann Richard Kappus namens der Alpenvereinssektion zu Herzen gehende Worte des Abschiedes. Bei dem Begräbnisse kam die innige Teilnahme der Bevölkerung für die Familie des Verunglückten, aber auch die tiefe kameradschaftliche geinnungsmäßige Verbundenheit der Bergsteiger zueinander zum Ausdruck. Die Heimat Erde sei dem Opfer der Berge leicht!

\* **Tontino Sief.** Samstag den 5. Oktober, 2, 1/5, 3/7 und 9 Uhr: „Grüß mir die Lorenoch einmal!“ Lustiges Volksstück mit Maria Belling, Dina Gralla, Schröder-Schramm, W. Harro u. a. Jugendvorstellungen

um 2 und 1/5 Uhr. — Sonntag den 6. Oktober, 2, 1/5, 3/7 und 9 Uhr: „Der Bilderer vom verlorenen Tal.“ Ein spannendes Schauspiel aus den Schweizer Bergen mit Matthias Wiemann, Olaf Bach, Marieluise Claudius, Harry Hardt u. a. — Dienstag den 8. Oktober, 2, 1/5, 3/7 und 9 Uhr: „Abessinien“ (Mittelholzers Abessinien-Flug). Der derzeit aktuellste Tonfilm mit noch nicht gesehenen hochinteressanten Aufnahmen. Jugendvorstellungen um 2 und 1/5 Uhr.

Besuchet vom **12. bis 20. Oktober 1935** die interessante **Radio-Herbstmesse** im **Großgasthof Köhrer**, Waidhofen a. Y., Starhembergplatz **Radio-Spezialgeschäft Rundfunk-Dienst Franz Karner, Starhemberg-Platz 30**

\* **Auf der Durchreise.** Dieser Tage nahmen auf einer Kraftwagenreise durch Österreich der Erzherzog Georg Habsburg-Lothringen und Erzherzogin Agnes Habsburg-Lothringen vorübergehend in Waidhofen Aufenthalt. Sie stiegen im Hotel Köhrer „zum goldenen Hirschen“ ab und haben sich über das hier Gesehene äußerst lobend ausgedrückt.

\* **Herbstlaub — Edelholz — Baumrinde** — die neuen Strumpffarben für den Herbst in der Qualität „46 M“ sind im Kaufhaus „zum Stadtturm“ eingelangt. Verlangen Sie nur „46 M“. Sie sind zufrieden.

\* **Im eisernen Ring. — Reichsbund der Österreicher. — vaterländische Feier mit Dankschreibenübergabe** durch Staatsrat Durchlaucht Alois Fürst Schönburg-Hartenstein am Sonntag den 6. Oktober in Waidhofen a. d. Ybbs. Festprogramm: 10 1/2 Uhr Empfang des kaiserlichen Vertreters Fürst Schönburg-Hartenstein. 10 1/2 Uhr Feldmesse auf dem Dr. Dollfuß-Platz, Festpredigt durch Stadtpfarrer Monsignore Pfliogl. 11 Uhr Dankschreibenübergabe. 11 1/4 Uhr Heldenehrung und Kranzniederlegung beim Heldendenkmal. 11 1/2 Uhr Defilierung auf dem Starhemberg-Platz. 12 1/2 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel Inzführ (Kreul) für geladene Gäste samt Frauen. Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Stadtpfarrkirche bzw. im Hotel Inzführ (Kreul) statt. Die p. t. Hauseigentümer werden gebeten, die Häuser zu beflaggen. Die ganze vaterländische Bevölkerung des Bezirkes wird gebeten, sich möglichst zahlreich an dem Fest zu beteiligen.

\* **Kameradschaftsverein ehem. Krieger Waidhofen a. d. Ybbs. — Dankschreibenübergabe.** Wie bereits öfter mitgeteilt, findet am Sonntag den 6. Oktober vormittags, verbunden mit einer Feldmesse auf dem Doktor Dollfuß-Platz, die Dankschreibenübergabe statt. Der Kameradschaftsverein Waidhofen a. d. Ybbs rückt aus diesem Anlasse korporativ mit Fahne und Musik aus und ist es Pflicht der Mitglieder, punkt 9 Uhr vormittags in Uniform im Brauhause Jax (Frank) sich einzufinden.

\* **Radio Wien bringt am 9. ds. um 23.05 Uhr den** Marsch „Waidhofener Grüße!“ von Ernst v. Hartlieb, gespielt vom populären Konzertorchester Musikdirektor Ed. Pfeleger, zur Aufführung.

# Übersiedlung!

Zahnarzt

## Dr. Hans Gold

ordiniert ab Dienstag den 1. Oktober 1935 im Hause

### Starhembergplatz 17

(Haus Stiegengasse-Durchgang), Fernruf 123

\* **Bettler-Kazzia.** Wie in ganz Niederösterreich so fand auch in unserer Stadt und in ihrer Umgebung eine Bettler-Kazzia statt. Sie wurde von den Genbarmherzigen Niederösterreichs, den Sicherheitsorganen der Stadt und Schutzkorpsangehörigen schlagartig und durchschlagend durchgeführt. Es herrschte die ganzen Tage über ein recht lebhaftes Treiben. Kraftwagen, Motorräder raften einher und zeitweise wurden aufgegriffene Bettler eingeliefert. Wie bekannt wurde, sind im Stadtgebiete eine größere Anzahl, und zwar bei zwanzig Bettler festgenommen worden, unter denen sich auch einige schwere Gesellen befanden, die von den Sicherheitsbehörden schon lange gesucht wurden. Ein Teil der Bettler wurde abgeschafft, ein Teil dem Gerichte übergeben. Auch die im Bezirke Waidhofen aufgegriffenen Bettler und Landstreicher wurden in unsere Stadt eingeliefert und später mittels Kraftwagen des Landesgendarmereikommandos abgeschafft. Durch die in vergangener Woche vorgenommene Kazzia hat die oft schon fast unerträglich gewesene Bettlerplage eine merkliche Erleichterung erfahren. Wie man hörte, sollen unter den Bettlern auch finanziell gut bestellte Leute aufgegriffen worden sein, die sich nicht schämen „fedten“ zu geben.

\* **Soziale Einsicht auf Unternehmerseite.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Bezugnehmend auf den Artikel in Ihrer Folge 38 vom 20. September unter obigem Titel anerkennen auch wir Senjensarbeiter der Fa. Wammer & Co. die Belobung der Firma Schröder u. a. wegen ausnahmsweiser Bezahlung eines 14tägigen Urlaubes







Frau **Viljan Marischa-Karczag**, die geschiedene Gattin des früheren Direktors des Theaters an der Wien, Hubert Marischa, hat durch Genuß einer großen Menge eines Schlafmittels einen Selbstmordversuch unternommen. Ursache des Selbstmordversuches sind finanzielle Schwierigkeiten.

In dem Steinkohlenbergwerk der Brüder Münch in Stianj in Ostserbien hat sich eine **schwere Schlagwetterkatastrophe** ereignet, bei dem 11 Arbeiter ums Leben kamen.

Die **Wiener Höhenstraße**, Straße Kobenzl-Kahlenberg-Leopoldsdorf, soll am 16. Oktober eröffnet werden.

Das Amtsgericht in **Berchtesgaden** verurteilte vier Männer aus Bischofswiesen zu je vierzehn Tagen Haft, weil sie auf dem Hohen Göll 969 Stück Edelweißblüten abgepickelt hatten. Das Gericht erklärte, dieser planmäßige Raub von Edelweiß könne nur mit längeren Haftstrafen gesühnt werden. Das Pflücken dieser schönen Gebirgsblume ist gesetzlich verboten.

Nach einer Statistik benützt von der Gesamtbevölkerung der Erde nur ein Drittel Messer und Gabel zum Essen, ein Drittel benützt Götterchen, die übrigen essen noch immer mit den Fingern.

Der ehemalige sozialdemokratische Stadtrat **Universität** Dr. **Julius Tandler** wird nach China auswandern. Er wird in Nanjing eine neue medizinische Hochschule errichten.

In der Transvaalkolonie, an der Grenze von **White-waterland**, wurde eine **neue Goldader** von außerordentlicher Ergiebigkeit entdeckt. Die Ader liegt etwa 3300 Meter tief. Man schätzt das in der Ader enthaltene goldhaltige Erz auf 200 Millionen Tonnen und den Wert des darin enthaltenen Goldes auf 250 Millionen englische Pfund.

Eine französische Jägerzeitung veröffentlicht einen Aufsat, aus dem hervorgeht, daß in Frankreich jährlich etwa 20.000 **Hajen** von Kraftwagen überfahren werden.

Das **Wiener Raimundtheater** wurde wegen finanzieller Schwierigkeiten geschlossen.

Seine **kostbare Motten Sammlung**, die vollständigste der Welt, verlor kürzlich Lord Stearing in Edinburgh auf merkwürdige Weise. Als er sich nach dreijähriger Pause wieder mit seinen Motten beschäftigen wollte, zeigte sich, daß sie alle verschwunden waren. Die Sammlung war von den Larven einer kleinen Motte fast restlos verzehrt worden. Auch die Versicherungssumme von 4000 Pfund wurde nicht ausgezahlt, weil der Lord seiner Sammlung nicht genügend Aufmerksamkeit gewidmet hatte.

In der **norddeutschen Tiefebene** wurden bedeutende **Erdbölvorkommen** festgestellt. Bedeutungslos ist die Tatsache, daß in der norddeutschen Tiefebene Öl auch unter ganz anderen Lagerungsverhältnissen vorkommt als bisher bekannt war.

In **Kiel-Wiek** wurde die erste deutsche **U-Boot-Flottille** „**Weddigen**“, bestehend aus den U-Booten „U 7“ bis „U 12“ in den Dienst gestellt.

Durch einen **Taifun** verlor die japanische Flotte bei den Flottenmanövern 63 Mann an Toten. Die Marineleitung gibt an, daß die Zerstörerflottille mitten in einen Taifun geriet, der mit 35 Sekundenmetern dahinbrauste.

Der **Gesamtbesitz der Gemeinde Böslau** soll demnächst versteigert werden. Zur Versteigerung gelangen u. a. das Rathaus, das Spital, der Friedhof, der große Waldbesitz, das Elektrizitätswerk und das berühmte Thermalstrandbad. Der Wert des Besitzes beträgt bei 6 Mill. Schilling.

In **Macon (Frankreich)** kam eine **eigentümliche Mißgeburt** zur Welt. Das Kind hat einen Kopf wie ein Raubvogel, senkrecht stehende Augen, eine Nase wie ein Vogelschnabel und keine Lippen. Die Fingernägel sind gebogen wie Krallen und mit Federchen bedeckt.

**Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.**

Anlässlich des 150jährigen Bestandes der **Diözese Linz** fand in Linz eine Jubiläumsfeier statt.

Nach viereinhalbjähriger Arbeit wurde der **Staudamm** von Great Boulder am Coloradofluß in Anwesenheit des Präsidenten Roosevelt eröffnet. Der Bau hat 150 Millionen Dollar gekostet.

Der Schweizer Gelehrte **Spamlinger** hat ein Serum entdeckt, durch das die **Kindertuberkulose** erfolgreich bekämpft werden kann.

Bei **Komarow** in der Nähe von Stanislaw in Polen wurde ein **Friedhof aus der neolithischen Epoche** (4000 vor Christi) aufgedeckt. Der Friedhof umfaßt etwa 50 Grabhügel. Man fand auch Fragmente von Eisen-Bronze und Goldschmuckstücke.

In der Stadt **Kuidytshew** (Sowjetrußland) sprang eine **80jährige Frau** bei einer Veranstaltung der Roten Armee vor über 15.000 Zuschauer von einem Turm mit einem Fallschirm ab. Sie erklärte nach dem Abprung, wenn sie jünger wäre, wäre sie bestimmt Pilotin geworden.

**Finnland** ist das einzige Land in der Welt, das den **Straßenlärm** am entschiedensten bekämpft. Das Gesetz verbietet den Gebrauch von Autosirenen und Hupen, Straßenbahnklingeln sowie das Ausrufen der Hausierer und Zeitungsverkäufer.

### Humor.

„Wie kommst du mit deinem Mann aus?“ — „Mit meinem Mann schon, aber nicht mit dem Wirtschaftsgeld.“

Müller geht durch seinen Betrieb und sieht einen Arbeiter nichtstunend auf einer Kiste sitzen. „Was bekommen Sie Wochenlohn?“ fragt Müller. — „Dreißig Schilling“, lautet die Antwort. Müller zieht seinen Notizblock heraus und schreibt einen Kassezettel, den er dem Arbeiter mit den Worten gibt: „Da, lassen Sie sich an der Kasse dreißig Schilling auszahlen und dann adieu!“ — Der Arbeiter grüßt und geht. Müller macht seinem Werkmeister wegen des faulen Arbeiters Krach, doch dieser erwidert: „Verzeihung, aber das war ein Arbeiter der Firma Blau & Grün, der auf einen Gegenschein wartete...!“

**Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.**

**Einladung.** Zu dem am Sonntag den 13. Oktober 1935 ab 12 Uhr mittags stattfindenden **Hendl- und Krenfleisch-Schmaus** erbitten wir uns die Ehre Ihres werten Besuches.  
Hochachtungsvoll **Max und Resi Reitter.**  
Gute Speisen und Getränke verbürgen einen angenehmen Abend.

**Buch-Motorrad**  
250 Kubikzentimeter, Sport-Modell 1932, zu verkaufen, Auskunft in der Verm. d. Bl.  
**Ein unmöbl. Mansardenzimmer**  
an alleinstehende Dame zu vermieten. Ybbserstraße 70. 219

**Amerikanische Journalbogen**  
56 cm hoch, 44 cm breit, mit und ohne Soll- und Habeneindruck, zu haben in der **Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.**

**1 Waggon Bergwiesenheu prima**  
abzugeben. Händler ausgeschlossen. Auskunft: J. Maier, Willa „Sanji“, Waidhofen a. d. Y., Wenerstraße. 218

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem schweren Schicksalsschlage, welcher uns durch das Ableben unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn **Andreas Schiebel**, Offizial der Bundesbahnen getroffen hat, sprechen wir auf diesem Wege den besten Dank aus. Besonders danken wir allen Herren von der Eisenbahn für ihre große Teilnahme bei der Beerdigung, dem Eisenbahner-Gesangverein für sein tief zu Herzen gehendes Lied am Grabe, dem Herrn Kooperator Müller für die Führung des Konduktors, der ehrl. Schwester Liberta, dem Leichenbestattungsverein für die tadellose Durchführung des Begräbnisses, sowie für die vielen Kranz- und Blumen Spenden.  
**Familien Schiebel, Neunlinger, Koprima.**

## Pulver-, Munitions-, Spreng- und Bündmittel-Verschleiß

**1 Paar Leisten für Reitstiefel**  
Größe 42, werden zu kaufen gesucht. Auskunft in der Verm. d. Bl. 220

Für die uns aus weitesten Kreisen der Bevölkerung zugewandene überaus herzliche Anteilnahme an dem harten Schicksalsschlage, der uns durch das Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders **Karl Radlinger**, Fachschüler getroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Hochw. Herrn P. Jerny für die Führung des Konduktors, seinen Bergkameraden vom hiesigen Alpenverein, seinen Fliegerkameraden von der hiesigen Sportfliegervereinigung, dem Lehrkörper, den Angestellten und Schülern der hiesigen Fachschule mit Reg.-Rat Ing. Kehnert an der Spitze, dem Vorstand des Alpenvereines Herrn R. Rappus und dem Obmann der Sportfliegervereinigung Herrn Prof. Weismann für die überaus warmen Worte des Abschiedes. Vielen Dank auch dem Leichenbestattungsverein der öffentl. Angestellten für die tadellose Durchführung des Begräbnisses und allen Teilnehmern, die unserem unvergesslichen Kinde das Geleit gaben, wie auch für die vielen Kranz- und Blumen Spenden.  
**Familie Radlinger.**

**Franz Steinmaßl, Waidhofen a. d. Ybbs**  
Ybbserstraße Nr. 12 Fernsprecher Nr. 22

**Wir bitten Sie, unser Blatt im Freundeskreise zu empfehlen!**

**Wollen Sie** bei Bedarf an Drucksorten billig, rasch und gut bedient werden, **dann** wenden Sie sich an die **Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Dank.**  
Für die große, uns tröstende Anteilnahme an unserem schweren Verluste und die damit zum Ausdruck gebrachte Ehrung unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir, auch für die vielen schönen Blumen Spenden, unseren herzlichsten Dank aus.  
**Johanna Schindler**  
im Namen der Kinder und Angehörigen.  
Mauer-Öhling, 1. Oktober 1935.

## Sicherheit reeller Bedienung! Bezugsquellen-Verzeichnis Sicherheit reeller Bedienung!

- Autoreparaturen, Autogarage, Fahrschule:**  
Hans Kröllner, Starhemberg-Platz 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölfstation.
- Baumeister:**  
Carl Dejenne, Dr. Dollfuß-Platz 18, Stadtbau- meister, Hoch- und Eisenbetonbau.  
Friedrich Schren, Postmeisterstraße 24-26, Bau- und Zimmermeister, Hoch- und Eisenbetonbau, Zimmerei und Sägewerk.  
Eduard Seeger, Ybbstorgasse 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.
- Bau-, Portal- und Möbelfabrikerie:**  
Gottfried Bene, Waidhofen-Zell a. d. Ybbs, Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.
- Bäder:**  
Karl Platys Witwe, Starhemberg-Platz 39, Dampfbäderei und Zuberbäderei.

- Bekleidungsartikel:**  
Robert Schediwy, Schuhe, sämtliche Bekleidungs- artikel für Sport und Straße, Wäsche, Wirtwaren, Stoffe sowie Weißwaren.
- Buchbinder:**  
Leopold Nitsch, Hörtlergasse 3. Alle Bucheinbände und Kartonagen.
- Buchdruckerie:**  
Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.
- Delikatessen und Spezereiwaren:**  
B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selds- waren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Providant.  
Josef Wuchse, 1. Waidhofer Käse-, Salami-, Konjerven-, Süßfrüchten-, Spezerei- und De- likatesenhandlung. En gros, en detail.
- Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Vade, Pinsel:**  
Leo Schönheinz, Filiale Starhemberg-Platz 35.

- Essigerzeugung:**  
Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, natur= echte Gärungs=Tafel= und Wein= essige für alle Genuß- und Konservierungs= zwecke in Fässern und im Kleinen. Begründet 1848.
- Farbwaren und Vade:**  
Josef Wolferstorfer, Starhemberg-Platz 11, Tele= phon 161, 1. Waidhofer Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenherzeugung m. elektr. Betrieb.
- Instalateur:**  
Hans Blaschke, Starhemberg-Platz 41, Tel. 96. Wasserinstallation, sanitäre, Heizungs- und Pum= penanlagen, Spenglerei, Milch- und Küchen= geschirr, kupferne Kessel und Wasserschiffe, Eternit= Tischbeläge und Wandbekleidungen, Eternit= abflughöhre.
- Kaffee, Tee und Spezereiwaren:**  
Josef Wolferstorfer, Starhemberg-Platz 11, Tele= phon 161.

- Licht- und Kraftinstallationen, elektrische:**  
Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, Starhemberg-Platz.
- Parfümerie und Materialwaren:**  
Josef Wolferstorfer, Starhemberg-Platz 11, Tele= phon 161.
- Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer:**  
Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.ö. Landes= Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waid= hofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor Franz Auer, Weyerstraße 18, Nagel.

**Der Weg zum Erfolg: Ständiges Inserieren!**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: **Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.,** in Waidhofen a. d. Ybbs, Dr. Dollfuß-Platz 31. — Verantwortlicher Schriftleiter: **Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Ybbs, Dr. Dollfuß-Platz 31.** — Druck: **Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.**